

Brot ist die billigste und meist nahrhafte Speise, die man liefern kann.

Es giebt gerade ein Mehl, das solches gutes Brot backt, das Ihre Familie mehr verlangen wird.

King Mills FLOUR

Hat Ihr Grocer nicht King Mills, so verlangt, daß er es Ihnen besorgt, oder wir werden dazu sehen, daß Sie versorgt sind.

Das theuerste Mehl in Amerika und werth als, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

Es ist Eisenwaaren wir haben es.

Frucht und Beeren Presser.

Für selbstgemachte Weine, Apfelsaft, usw.

Für Solche, welche heimgemachte Weine und süßen Apfelsaft zubereiten wollen, werden sich diese Frucht Presser als unentbehrlich erweisen. Leicht zu operieren, leicht zu lernen, nehmen nur geringen Platz ein, machen dieselben die Zubereitung von Trauben und Beeren Weinen eine einfache Sache. Angefertigt in mehreren Größen, alle stark gestützt und nett abgerundet.

\$4.50, \$5.50, \$7.00, \$8.00, \$18.00, \$22.00.

Weeks Eisenwaaren Compagnie,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, Deutscher Grocer.

Importierte deutsche Spezialitäten.
530 Lakawanna Avenue.

„Verfehlen niemals, die Schmerzen zu lindern“

So sagte E. L. Coppington von 117 Montgomery St., Washadzie, Texas, als er wie folgt schrieb:

„Bestenfalls litt ich an Neuralgie in meinen Augen und im Kopf. Es wurde so schlimm, daß ich kaum leben konnte. Ich verlor jedes Interesse an meinen Geschäften. Dann wurden Dr. Miles' Anti-Pain Pills mir empfohlen und ich kaufte sie. Nachdem ich zwei genommen hatte, hörten die Schmerzen auf und meine Beine waren nicht mehr so angeschwollen. So gut ich einem leidenden Schmerzbetroffenen helfen kann, so gut meine Neuralgie gänzlich verwich. Seitdem habe ich sie immer an Hand und bei allen in diesem Falle herrschenden Schmerzen an Kindern, die ich habe, noch bei meinen Kopf- oder meinen Wehen angewandt.“

Leute schäudern, wenn sie von dem schrecklichen Fohleren lesen, womit die Indianer die ersten Ansiedler peinigten. Aber waren jene Schmerzen größer als die durch Neuralgie verursachten? Derweil sind Veruche wurden gemacht, um den Nerven der Indianer zu entspannen, aber viele Leute liehen ruhig in sich und dulden die Folterqualen der Neuralgie, da doch ein Ausweg für sie offen ist.

Dr. Miles' Anti-Pain Pills

Haben viele Tausende von diesen folternden neuralgischen Schmerzen befreit. Sie werden mit der positiven Garantie ihrer Güte verkauft. Alle die sie je gebraucht haben, halten sie stets an Hand.

Bei allen Apothekern. 25 Tosen für 25 Centen.
MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Wer auch sieht, Weib, Wein und Gesang, Beschreibt beim Viktor Rod sein Lebenslang.

Viktor Rod, SCRANTON HOUSE,
Gegüber der D., E. & W. Brachstation, Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Klage Frauen

halten immer eine Flasche Dr. Richters Pain-Expeller im Hause. Ein zuverlässiges Einreibungsmittel bei allen rheumatischen Schmerzen, Entzündungen, Verwundungen usw. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Kasten.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolfsbad, Thüringen.)
14-20 Washington Str., New York.

Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von 1. Seite.)

„Der jährliche „Tag Day“ für das Bahnemann Hospital wird am 3. Oktober abgehalten werden.“

— P. J. Conway, seit langen Jahren in Hotelreisen wohlbekannt, ist am Samstag Nachmittag in seiner Wohnung an Pine Straße in Alter von 67 Jahren gestorben.

— Aus dem Morris Miller Laden an Süd Washington Avenue wurden Donnerstag Nacht eingemachte Waaren im werth von \$150 durch einen Einbrecher fortgetragen.

— Alexander C. Hunt, der erste Eisenwaarenhändler unserer Stadt, ist am Dienstag Vormittag in seiner Wohnung an der Ecke von Clay Avenue und Gibson Straße einem Herzleiden erlegen. Der Verstorbene war 80 Jahre alt und kam 1851 im Alter von 16 Jahren nach Scranton, wo er seitdem wohnte.

— Auf die Anlage, daß sie ihr Kind sechs Stunden nach der Geburt tödtete, wurde die 20 Jahre alte Bernice Colby von Mill City am Donnerstag Nachmittag verhaftet und dann ohne Zulassung von Bürgschaft dem County Gefängnis in Lunkhannock überwiesen. Dem Kind war der Schädel eingedrückt worden.

— P. J. Price von Archbold wurde am Dienstag Morgen in dem Conway Hotel an Penn Avenue an Leuchtgas erstickt aufgefunden; der Gasbrenner war angezündet, da aber die Zimmerthüre nicht verschlossen war, so nimmt man an, daß es sich um einen Unfall handelt. Nachdem man den Gasdruck beseitigt hatte, ließ man einen Arzt kommen, jedoch war Price bei dessen Eintreffen schon todt.

— Folgende Deutsche, welche während der Sitzung des Kriminal Gerichtes als Geschworene dienen sollen, wurden am Freitag durch die Geschworenen Kommissäre gezogen: W. F. Hoffmann, John J. Meisner, John P. Hoffman, C. Senler, Frank P. Hüter, Peter Gahn, P. H. Zurschlag, John Gubert, Charles Hoffmann, William Frank, Louis Goh, Philip Schriber, John F. Probert, Edward Scheunemann, David Spruck und Charles W. Faats.

Benachrichtigung.

Mandshier, Wajsi, 15. Sept. Dr. Konstantin Theodor Doms, der österreichisch-ungarische Konsul in den Vere. Staaten, hat gestern von dem österreichisch-ungarischen Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Grafen Berchtold in Wien, die folgende drahtlose Depesche erhalten:

„Die Schlacht bei Vemberg war erfolgreich. Unsere Truppen, die an und südlich von der Grodel Straße aufgestellt waren, drängten den Feind nach einem Kampfe, der fünf Tage dauerte, zurück.“

„Zehntausend Russen wurden zu Gefangenen gemacht, und viele Kanonen wurden erbeutet. Es war nicht möglich, weil unter nördlicher Flügel von an Zahl weit überlegenen russischen Streitkräften überdrängt wurde. Außerdem rücken neue russische Streitkräfte gegen General Danils Armee vor und in den Westschiffen, der sich zwischen der russischen Armee und dem Vemberg Kriegsschauplatz befand.“

„Wegen der überlegenen Macht des Feindes wurde es für nötig befunden, unsere Armeen zu sammeln und sie, obwohl sie drei Tage bedienstigt gegankt hatten, in günstigeren Stellungen zu bringen und sie für neue Aktionen vorzubereiten.“

Städt und County.

— Der 95 Jahre alte Bauhändler Louis S. Aldrich wurde am Samstag Vormittag in dem Bettzimmer seiner Wohnung an Quincy Avenue an Leuchtgas erstickt aufgefunden und man nimmt an, daß er den Gasbrenner zufällig nicht abdrehte und dann während der Nacht erstickte.


— Richter C. E. Newcomb ordnete am Donnerstag an, daß die Clearview Kohlen Compagnie vorläufig keine Kohlen innerhalb hundert Fuß von dem No. 40 Schichtgebäude entsenden darf, sobald die Sicherheit befürchten nicht mehr gefährdet ist. Ein weiteres Verhör soll nächste Woche im Equity Gericht in der Angelegenheit erfolgen.

— Herr Louis Conrad hat seinen neuen Laden an Wyoming Avenue am Samstag endlich eröffnet, nachdem die Ausrichtung eingetroffen war, für welche er seit mehreren Wochen wartete. Der Laden ist nicht allein modern eingerichtet, sondern ein Vorrath von Hüten und Herren Ausstattungen vorhanden, welche als der feinste in der Stadt betrachtet wird.

— Als der Lokomotivführer R. J. Featherman von Stroudsburg Donnerstag Nacht einen Radawanna Zug über die Pocono Gebirge leitete, erhielt er auf unbekannt Weise einen Schädelbruch, jedoch er den Zug nicht zu Mt. Pocono anhalten konnte. Dieses veranlaßte eine Untersuchung und nachdem der Zug angehalten worden war, wurde der Mann blutüberströmt und befinnungslos in der Lokomotive aufgefunden, nach dem Welfes Taylor Hospital genommen, wo er spät Nacht starb.

— In der Freitag Abend abgehaltenen vertagten Versammlung des Radawanna Zweiges, welche in Abwesenheit des Präsidenten von Herrn Michael Krämer, dem Vize Präsidenten, geleitet wurde, war das einzige erledigte Geschäft die Annahme des Berichtes über die Deutsche Tag Feiern; laut diesem ergab die Feiern den recht stattlichen Reinertrag von \$300. Da in der Dienstag vorher abgehaltenen Versammlung der Interessierten dem ernannten Exekutiv Komitee die Sammlung für die deutschen Kriegesleiden überwiesen wurde, so hatte man in der Versammlung keine Veranlassung, über die Angelegenheit etwas zu thun. Verschiedene Anwesenende haben die Gelegenheit wahr, die deutsche Sache in dem gegenwärtigen Krieg zu verteidigen, sobald die Versammlung trotz dem Mangel an Geschäftlichen sich zu einer recht anmirenden gehalten.

C. F. Miller.



Demokratischer Kandidat für Repräsentant in dem dritten Legislativ Distrikt, Wards 8, 9, 10, 11, 12, 17 und 19.

An meine deutschen Freunde!

Ich bin ein Kandidat für die Legislatur in eurem Distrikt. Seit den letzten elf Jahren habe ich für den Fortschritt von Scranton gearbeitet durch die Spalten des Board of Trade Journal, von welchem ich der Herausgeber bin. Ich war niemals zuvor ein Kandidat auf dem demokratischen oder republikanischen Listen, und bin auch niemals zu einem Amt ernannt oder ernannt worden. Ich glaube, daß Bürgerschaft und die Interessen der Stroudsbücker weit wichtiger sind, als die Parteilichkeit. Ich bin gegen Politik, und glaube ebenfalls an persönliche Freiheit und persönliche Behandlung. Ich war der erste, der sich gegen einen zu erweiternden Armenbehörden und eine einzige Steuerfreiheit auszusprechen, mit dem Herrn Kalkofer von Scranton, dessen die \$10,000 Steuererhöhung Saläre abwesend. Ich werde, wenn ernannt, solche Vorlagen einbringen und unterstützen.

Es würde mich Freude bereiten, mit euch bekannt zu werden, jedoch ihr mich persönlich kennen lernt und arbeitet könnt, ob ich eurer Unterstützung würdig bin.

Abendungsweg
C. F. Miller.

Wie kommt es,

daß so viele Kranke, welche augenscheinlich der Gesundheit besserer Verhältnisse getrocknet haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

Formi's Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen. Lange genum, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kranken direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoysne Ave., CHICAGO, ILL.

Kriegs-Nachrichten.

bleibt auf dem laufenden jeden Tag. Alle die besten täglichen deutschen Zeitungen von der Stadt New York können in unserem Laden erlangt werden.

Farbige Landkarten

von Europa. Sie können sehen, wo jede Schlacht stattfindet. 25 Cent das Stück.

Reisman Bros.,

407 Spruce Straße.

Die Armee des Kronprinzen hat die befristete Stellung des Feindes südwestlich von Verbun genommen und beschließt jetzt die südlichen Außenposten mit schwerer Artillerie.

Zwischen Paris und der Marne ist eine Schlacht im Gange, die sich über eine 125 Kilometer lange Linie erstreckt, und zwar von Meaux im Westen, wo die englischen Streitkräfte stehen, bis nach Vitry-le-Francois. Die Arme des Kronprinzen ist durch die Rückzug der Argonne vom Hauptschlachtfeld getrennt.

Die Armee des Kronprinzen von Bayern und des General v. Freylingen sind an der oberen Mosel in einer Schlacht begriffen.

General v. Hindenburg hat die Russen geschlagen. Die russische Grenze überschritten und bis jetzt 10,000 Gefangene gemacht, 80 Kanonen und viele Maschinengewehre und Aeroplane erbeutet.

Wieder Siege gemeldet.

Washington, 14. Sept. Die hiesige deutsche Botschaft hat folgende amtliche Funkentelegramme aus Berlin erhalten: „Der deutsche rechte Flügel wurde zurückgezogen, um nicht von der Pariser Armee umfist zu werden. Hierbei einige Verluste durch Abtrennung einzelner Truppen in waldigem Gelände. Südwestwärts von Verbun und Fort Genicourt, südlich von Verbun, gefangen. Frei werdende Kräfte rücken zur Entscheidung an.“

„Die Angriffe der Lotringer Armee schreiten fort. Die Lage in Ostpreußen ist ausgezeichnet. Die Ostpreußen besetzten den Flügel der Russen und zwar sie auf den Höhen zurück. Südwest-Polen ist in unseren Händen.“

Russen ziehen sich aus Ostpreußen zurück.

Berlin, 14. Sept. Hier wird amtlich bekannt gemacht, daß die Russen sich aus Ostpreußen zurückziehen. Dies ist unabweislich eine natürliche Folge der Siege, die der deutsche General von Hindenburg in den letzten Tagen über die Russen erfochten hat.

General Rennens Kampf fängt an.

London, 14. Sept. Aus Petrograd wird gemeldet, daß General Rennens Kampf, der Befehlshaber des russischen rechten Flügels, der gegen Ostpreußen vorgehen sollte, sich hartnäckig kämpft und zurückzieht, um eine Umgehung seiner Flanke zu verhindern. In Ostpreußen soll die österreichische Armee hart bedrängt werden. „Doch“, heißt der Kommentar der Londoner Presse wörtlich, „das russische Nachrichten über eine Vernichtung der ganzen österreichischen Armee zweifellos übertrieben, da die letzten russischen Berichte melden, daß die Armee des General Ruskay am San Fluß auf heftigen Widerstand stößt.“

„Die Falle Kloppe diesmal nicht zu.“

London, 14. Sept. Schon reden die englischen Korrespondenten in Paris, angelehnt wahrscheinlich durch den etwas frühzeitigen französischen Siegesjubel, von der Vernichtung der ganzen deutschen Armee. Die Londoner Times“ läßt sich von ihrem Korrespondenten melden, daß die Deutschen auf der ganzen Linie Hals über Kopf davonstieben, in Gefangenen und Bemundete. Man nimmt an, daß die russischen Offiziere und Soldaten gegeben werden. Diese Gefangenen vertreiben sich wie folgt auf die einzelnen Nationen: Engländer: 160 Offiziere, 7,350 Mann; Franzosen: 1,630 Offiziere und 86,000 Mann; Russen: 1,830 Offiziere und 91,000 Mann; Belgier: 440 Offiziere und 30,000 Mann.

General v. Hindenburg über die russische Grenze.

Berlin, 14. Sept. dröhlos an die Assoziierte Presse nach Sayville, E. J. Das Hauptquartier der deutschen Armee voroffiziell heute folgende: „Der russische Flügel über die Kriegsstraße:“

„Die Armee des Kronprinzen hat die befristete Stellung des Feindes südwestlich von Verbun genommen und beschließt jetzt die südlichen Außenposten mit schwerer Artillerie.“

Zwischen Paris und der Marne ist eine Schlacht im Gange, die sich über eine 125 Kilometer lange Linie erstreckt, und zwar von Meaux im Westen, wo die englischen Streitkräfte stehen, bis nach Vitry-le-Francois. Die Arme des Kronprinzen ist durch die Rückzug der Argonne vom Hauptschlachtfeld getrennt.

Die Armee des Kronprinzen von Bayern und des General v. Freylingen sind an der oberen Mosel in einer Schlacht begriffen.

General v. Hindenburg hat die Russen geschlagen. Die russische Grenze überschritten und bis jetzt 10,000 Gefangene gemacht, 80 Kanonen und viele Maschinengewehre und Aeroplane erbeutet.

Wieder Siege gemeldet.

Washington, 14. Sept. Die hiesige deutsche Botschaft hat folgende amtliche Funkentelegramme aus Berlin erhalten: „Der deutsche rechte Flügel wurde zurückgezogen, um nicht von der Pariser Armee umfist zu werden. Hierbei einige Verluste durch Abtrennung einzelner Truppen in waldigem Gelände. Südwestwärts von Verbun und Fort Genicourt, südlich von Verbun, gefangen. Frei werdende Kräfte rücken zur Entscheidung an.“

„Die Angriffe der Lotringer Armee schreiten fort. Die Lage in Ostpreußen ist ausgezeichnet. Die Ostpreußen besetzten den Flügel der Russen und zwar sie auf den Höhen zurück. Südwest-Polen ist in unseren Händen.“

Russen ziehen sich aus Ostpreußen zurück.

Berlin, 14. Sept. Hier wird amtlich bekannt gemacht, daß die Russen sich aus Ostpreußen zurückziehen. Dies ist unabweislich eine natürliche Folge der Siege, die der deutsche General von Hindenburg in den letzten Tagen über die Russen erfochten hat.

General Rennens Kampf fängt an.

London, 14. Sept. Aus Petrograd wird gemeldet, daß General Rennens Kampf, der Befehlshaber des russischen rechten Flügels, der gegen Ostpreußen vorgehen sollte, sich hartnäckig kämpft und zurückzieht, um eine Umgehung seiner Flanke zu verhindern. In Ostpreußen soll die österreichische Armee hart bedrängt werden. „Doch“, heißt der Kommentar der Londoner Presse wörtlich, „das russische Nachrichten über eine Vernichtung der ganzen österreichischen Armee zweifellos übertrieben, da die letzten russischen Berichte melden, daß die Armee des General Ruskay am San Fluß auf heftigen Widerstand stößt.“

„Die Falle Kloppe diesmal nicht zu.“

London, 14. Sept. Schon reden die englischen Korrespondenten in Paris, angelehnt wahrscheinlich durch den etwas frühzeitigen französischen Siegesjubel, von der Vernichtung der ganzen deutschen Armee. Die Londoner Times“ läßt sich von ihrem Korrespondenten melden, daß die Deutschen auf der ganzen Linie Hals über Kopf davonstieben, in Gefangenen und Bemundete. Man nimmt an, daß die russischen Offiziere und Soldaten gegeben werden. Diese Gefangenen vertreiben sich wie folgt auf die einzelnen Nationen: Engländer: 160 Offiziere, 7,350 Mann; Franzosen: 1,630 Offiziere und 86,000 Mann; Russen: 1,830 Offiziere und 91,000 Mann; Belgier: 440 Offiziere und 30,000 Mann.

General v. Hindenburg über die russische Grenze.

Berlin, 14. Sept. dröhlos an die Assoziierte Presse nach Sayville, E. J. Das Hauptquartier der deutschen Armee voroffiziell heute folgende: „Der russische Flügel über die Kriegsstraße:“

„Die Armee des Kronprinzen hat die befristete Stellung des Feindes südwestlich von Verbun genommen und beschließt jetzt die südlichen Außenposten mit schwerer Artillerie.“

Zwischen Paris und der Marne ist eine Schlacht im Gange, die sich über eine 125 Kilometer lange Linie erstreckt, und zwar von Meaux im Westen, wo die englischen Streitkräfte stehen, bis nach Vitry-le-Francois. Die Arme des Kronprinzen ist durch die Rückzug der Argonne vom Hauptschlachtfeld getrennt.

Die Armee des Kronprinzen von Bayern und des General v. Freylingen sind an der oberen Mosel in einer Schlacht begriffen.

General v. Hindenburg hat die Russen geschlagen. Die russische Grenze überschritten und bis jetzt 10,000 Gefangene gemacht, 80 Kanonen und viele Maschinengewehre und Aeroplane erbeutet.

Wieder Siege gemeldet.

Washington, 14. Sept. Die hiesige deutsche Botschaft hat folgende amtliche Funkentelegramme aus Berlin erhalten: „Der deutsche rechte Flügel wurde zurückgezogen, um nicht von der Pariser Armee umfist zu werden. Hierbei einige Verluste durch Abtrennung einzelner Truppen in waldigem Gelände. Südwestwärts von Verbun und Fort Genicourt, südlich von Verbun, gefangen. Frei werdende Kräfte rücken zur Entscheidung an.“

„Die Angriffe der Lotringer Armee schreiten fort. Die Lage in Ostpreußen ist ausgezeichnet. Die Ostpreußen besetzten den Flügel der Russen und zwar sie auf den Höhen zurück. Südwest-Polen ist in unseren Händen.“

Russen ziehen sich aus Ostpreußen zurück.

Berlin, 14. Sept. Hier wird amtlich bekannt gemacht, daß die Russen sich aus Ostpreußen zurückziehen. Dies ist unabweislich eine natürliche Folge der Siege, die der deutsche General von Hindenburg in den letzten Tagen über die Russen erfochten hat.

General Rennens Kampf fängt an.

London, 14. Sept. Aus Petrograd wird gemeldet, daß General Rennens Kampf, der Befehlshaber des russischen rechten Flügels, der gegen Ostpreußen vorgehen sollte, sich hartnäckig kämpft und zurückzieht, um eine Umgehung seiner Flanke zu verhindern. In Ostpreußen soll die österreichische Armee hart bedrängt werden. „Doch“, heißt der Kommentar der Londoner Presse wörtlich, „das russische Nachrichten über eine Vernichtung der ganzen österreichischen Armee zweifellos übertrieben, da die letzten russischen Berichte melden, daß die Armee des General Ruskay am San Fluß auf heftigen Widerstand stößt.“

„Die Falle Kloppe diesmal nicht zu.“

London, 14. Sept. Schon reden die englischen Korrespondenten in Paris, angelehnt wahrscheinlich durch den etwas frühzeitigen französischen Siegesjubel, von der Vernichtung der ganzen deutschen Armee. Die Londoner Times“ läßt sich von ihrem Korrespondenten melden, daß die Deutschen auf der ganzen Linie Hals über Kopf davonstieben, in Gefangenen und Bemundete. Man nimmt an, daß die russischen Offiziere und Soldaten gegeben werden. Diese Gefangenen vertreiben sich wie folgt auf die einzelnen Nationen: Engländer: 160 Offiziere, 7,350 Mann; Franzosen: 1,630 Offiziere und 86,000 Mann; Russen: 1,830 Offiziere und 91,000 Mann; Belgier: 440 Offiziere und 30,000 Mann.

General v. Hindenburg über die russische Grenze.

Berlin, 14. Sept. dröhlos an die Assoziierte Presse nach Sayville, E. J. Das Hauptquartier der deutschen Armee voroffiziell heute folgende: „Der russische Flügel über die Kriegsstraße:“

„Die Armee des Kronprinzen hat die befristete Stellung des Feindes südwestlich von Verbun genommen und beschließt jetzt die südlichen Außenposten mit schwerer Artillerie.“

Zwischen Paris und der Marne ist eine Schlacht im Gange, die sich über eine 125 Kilometer lange Linie erstreckt, und zwar von Meaux im Westen, wo die englischen Streitkräfte stehen, bis nach Vitry-le-Francois. Die Arme des Kronprinzen ist durch die Rückzug der Argonne vom Hauptschlachtfeld getrennt.

Die Armee des Kronprinzen von Bayern und des General v. Freylingen sind an der oberen Mosel in einer Schlacht begriffen.

General v. Hindenburg hat die Russen geschlagen. Die russische Grenze überschritten und bis jetzt 10,000 Gefangene gemacht, 80 Kanonen und viele Maschinengewehre und Aeroplane erbeutet.

Wieder Siege gemeldet.

Washington, 14. Sept. Die hiesige deutsche Botschaft hat folgende amtliche Funkentelegramme aus Berlin erhalten: „Der deutsche rechte Flügel wurde zurückgezogen, um nicht von der Pariser Armee umfist zu werden. Hierbei einige Verluste durch Abtrennung einzelner Truppen in waldigem Gelände. Südwestwärts von Verbun und Fort Genicourt, südlich von Verbun, gefangen. Frei werdende Kräfte rücken zur Entscheidung an.“

„Die Angriffe der Lotringer Armee schreiten fort. Die Lage in Ostpreußen ist ausgezeichnet. Die Ostpreußen besetzten den Flügel der Russen und zwar sie auf den Höhen zurück. Südwest-Polen ist in unseren Händen.“

Russen ziehen sich aus Ostpreußen zurück.

Berlin, 14. Sept. Hier wird amtlich bekannt gemacht, daß die Russen sich aus Ostpreußen zurückziehen. Dies ist unabweislich eine natürliche Folge der Siege, die der deutsche General von Hindenburg in den letzten Tagen über die Russen erfochten hat.

General Rennens Kampf fängt an.

London, 14. Sept. Aus Petrograd wird gemeldet, daß General Rennens Kampf, der Befehlshaber des russischen rechten Flügels, der gegen Ostpreußen vorgehen sollte, sich hartnäckig kämpft und zurückzieht, um eine Umgehung seiner Flanke zu verhindern. In Ostpreußen soll die österreichische Armee hart bedrängt werden. „Doch“, heißt der Kommentar der Londoner Presse wörtlich, „das russische Nachrichten über eine Vernichtung der ganzen österreichischen Armee zweifellos übertrieben, da die letzten russischen Berichte melden, daß die Armee des General Ruskay am San Fluß auf heftigen Widerstand stößt.“

„Die Falle Kloppe diesmal nicht zu.“

London, 14. Sept. Schon reden die englischen Korrespondenten in Paris, angelehnt wahrscheinlich durch den etwas frühzeitigen französischen Siegesjubel, von der Vernichtung der ganzen deutschen Armee. Die Londoner Times“ läßt sich von ihrem Korrespondenten melden, daß die Deutschen auf der ganzen Linie Hals über Kopf davonstieben, in Gefangenen und Bemundete. Man nimmt an, daß die russischen Offiziere und Soldaten gegeben werden. Diese Gefangenen vertreiben sich wie folgt auf die einzelnen Nationen: Engländer: 160 Offiziere, 7,350 Mann; Franzosen: 1,630 Offiziere und 86,000 Mann; Russen: 1,830 Offiziere und 91,000 Mann; Belgier: 440 Offiziere und 30,000 Mann.

General v. Hindenburg über die russische Grenze.

Berlin, 14. Sept. dröhlos an die Assoziierte Presse nach Sayville, E. J. Das Hauptquartier der deutschen Armee voroffiziell heute folgende: „Der russische Flügel über die Kriegsstraße:“